



6. Ballonjugendlager in Schöngleina

Fünf Ballonstarts und eine A400M der Luftwaffe

Der Ballonsportclub Jena organisierte vom 17. Bis 23. Juli, also zu Beginn der Sommerferien in Thüringen ihr traditionelles Jugendlager, das auf dem Verkehrslandeplatz Schöngleina stattfand. Bereits an den ersten beiden Tagen wurden die Jugendlichen 3-mal an den Himmel gebracht, so dass alle Teilnehmer das Gefühl des schwerelosen Schwebens erleben durften. Zusätzlich wurde den jungen Ballonbegeisterten abwechslungsreiche Tagesprogramme geboten. Paul und Leon aus der Teilnehmergruppe berichten über ihre Eindrücke und Erlebnisse.

Gleich mit Beginn der Thüringer Sommerferien stand das 6. Jugendlager des Jenaer Ballonsportclubs an und versprach viel Spaß und Action. Unsere Basis hatten wir wieder auf dem Flugplatz Schöngleina. Nach Ankunft und Zeltaufbau kam die alljährliche Jugendlagereinweisung. Dazu gehörten wie immer auch grundlegende Erklärungen und erste praktische Tätigkeiten an der Technik, da wir an diesem Abend schon die erste Ballonfahrt unternehmen wollten. Die Neuen, wozu auch ich (Paul) gehörte, durften bei diesem aufregenden Erlebnis auch schon direkt die Welt von oben sehen. Nach der Ballonfahrt ging es sehr spät ins Bett. Am nächsten Morgen konnten wir trotzdem nicht ausschlafen, da das Wetter sehr gut war und wir wieder starteten. Um nochmal Kräfte für den restlichen Tag zu sammeln, haben wir noch eine Runde entspannt und danach einen Crashkurs in Erste-Hilfe und eine Feuerlöschübung gemacht. An das vorzeitige Abendbrot schloss sich eine lange Ballonfahrt an, an deren Ende mitten auf unserer Landebahn plötzlich ein begeisterter Mopedfahrer stand und sich über uns freute. Das war echt aufregend!

Am nächsten Tag besuchten wir das Freibad Ichttershausen, nachdem wir am Vormittag in der Turbinenwartungsfirma „N3“ bei Arnstadt waren und uns den Ablauf und Aufwand einer Flugzeug-Turbinenwartung angeschaut haben. An den nächsten Tagen haben wir das Apoldaer Bad besucht, weil es so heiß war. Für

körperliche Anstrengung sorgte das Drachenbootfahren beim Jenaer Kanu- und Ruderverein. Als wir wieder im Ballonlager waren, stand die traditionelle Taufe aller neuen Mitfahrer an.

Kultur darf natürlich auch nicht fehlen, deshalb haben wir eine Wanderung zur Leuchtenburg bei Kahla unternommen. Dort bekamen wir durch eine Führung einen Einblick in das frühere Ritterleben und die Geschichte der Leutenburg. Am Abend hat Jan (unser Jugendlagerleiter) einen indischen Dal (ein typisches Linsengericht) zubereitet. Außerdem konnten wir unsere schauspielerischen Talente unter Beweis stellen, indem wir unseren Schattenplatz zu einer Theaterbühne umfunktionierten und ein lustiges Improvisations-Theaterstück gespielt haben.

Am letzten Tag wurde angekündigt, dass eine gewal-



Auf der Leuchtenburg war auch Zeit zum Erproben der Folterwerkzeuge

Alle Fotos: © Ballonclub Jena e.V.



Gemeinsam zwingen die Jugendlichen den Ballon „in die Knie“

tige A400M-Transportmaschine der Luftwaffe über den Flugplatz von Schöngleina fliegen wird. Niemand von uns wollte sich dieses Spektakel entgehen lassen. Gegen 13 Uhr ist sie dann endlich über unsere Köpfe gerauscht. Die Maschine überflog uns mehrfach und manchmal in fast greifbarer Nähe, was sehr beeindruckend war. Da es der letzte Tag war, entschieden wir uns gemeinsam für eine Abkühlung im Apoldaer Freibad. Insgesamt konnten wir fünf Ballonstarts durchführen, was bei der diesjährigen Sommerhitze nicht selbstverständlich war.

Vielen Dank sagen wir Jan, der uns das Ballonfahren nahegebracht und das Camp organisiert hatte, sowie Johannes & Susi aus Hohenstein Ernstthal und Jens aus Leipzig, die uns mit ihren Ballons unterstützten. Und wir danken allen Betreuern, die jederzeit für uns da waren, und das ehrenamtlich. Nun freuen wir uns schon auf 2023!

Paul & Leon



Spannend ist für die Jugendlagerteilnehmer schon das Anblasen der Ballonhülle



Nach der Frühfahrt erst mal ein ausgiebiger Frühstücksbrunch



Es gehört schon etwas Überwindung dazu, so früh mit der „Arbeit“ zu beginnen



Zu den Freizeitaktivitäten tagsüber gehörte auch eine Kanufahrt



Der Ausblick über das weite Land entschädigt die jungen Leute für das frühe Herausreißen aus dem Schlaf



Das Bundeswehr-Transportflugzeug A400M überflog das Jugendballonlager gleich mehrmals